0. Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - DIN 18299

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle

SALUS gGmbH
Maßregelvollzug Bernburg
Olga-Benario-Str. 16-18
06406 Bernburg

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen

Nichts bekannt.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Auf dem Gelände des Fachklinikums der Salus gGmbH soll ein 3-geschossiger Neubau eines offenen Maßregelvollzuges (OMV) für 5 Wohngruppen mit jeweils 6 Untergebrachten (Patienten) auf dem Grundstück des Auftraggebers, außerhalb des Hochsicherheitszaunes des Maßregelvollzuges des Nutzers in Bernburg gebaut werden.
Der Neubau erhält hauptsächlich eine Klinker-Riemchenfassade mit WDVS-Putzflächen. Die Dachform ist ein leicht geneigtes Pultdach, welches durch Dämmung umgesetzt wird.
Die Entwässerung erfolgt durch eine außenliegende Dachrinne und Fallrohre. Die Fenster werden als Aluminium-Elemente umgesetzt.
Die Zuwegung zum Gebäude erfolgt über eine neu angelegte Zufahrt von der Dr.-John-Rittmeister-Straße. Für die Anbindung an die Straße wird die vorhandene, denkmalgeschützte Mauer geöffnet.
Der Haupteingang wird barrierefrei hergestellt.
Der Anlieferverkehr (Wäsche) erfolgt über die neuen Erschließungswege bzw. Aufstellflächen.

Das Gebäude wird mit einem Erdgeschoss und 2 Obergeschossen ausgebildet.
Gebäudehauptabmessungen:
Länge: ca. 45 m
Breite: ca. 13 m
Rohbaugeschosshöhe: EG 3,32m; Obergeschosse 2,78 m.

Das Erdgeschoss ist über den Haupteingang, die Obergeschosse über das zentrale Treppenhaus (kein Aufzug) erreichbar.

Der Hausanschlussraum HZG/SAN und der Hausanschlussrum ELT befindet sich neben dem Haupteingangsbereich im EG. Neben dem Hintereingang des Gebäudes befindet sich der Raum Datentechnik/BMA.

Die Medienversorgung (Nahwärme, Strom, Trinkwasser, Abwasser, Datennetz) erfolgt über die vorhandene Liegenschaftsinfrastruktur, die entsprechend erweitert und umverlegt wird.

<u>Baugrube/Erdbau</u>
Zur Herstellung der Tief- und Flachgründung wird eine 1,30m tiefe, geböschte Baugrube (Arbeitsraum umlaufend 1m) ausgehoben.

<u>Gründung</u>
Es ist gemäß Angabe Statik eine Bodenplatte auf umlaufenden Streifenfundamenten geplant. Die 35cm starke massive Bodenplatte verteilt die Last über 50 cm breite Streifenfundamente.

<u>Außenwände</u>
Die tragenden Außenwände des Neubaus werden in 24cm Mauerwerk - und Stahlbetonbauweise neu

erstellt. Zur Einhaltung des GEG als auch als Außenwandbekleidung ist ein Wärmedämmverbundsystem vorgesehen. Die Fenster mit Brüstungen werden als farbig beschichtete Aluminiumfenster gemäß energetischen Anforderungen geplant.

Innenwände
Die tragenden Innenwände werden gemäß Statik in Stahlbeton- als auch Mauerwerksbauweise mit 20 bzw. 17,5cm Stärke hergestellt. Nichttragende Innenwände werden in Trockenbauweise mit Metallständerwerk hergestellt.

Decken
Die Decken werden aus einer massiven Stahlbetonplatte nach stat. Erfordernis ausgebildet.

Dächer
Die Dachkonstruktion wird aus einer Stahlbetonkonstruktion hergestellt. Es wird eine Wärmedämmung gemäß energetischer Notwendigkeit, mit Gefälle als Warmdach ausgebildet. Die Dampfsperre sowie das zweilagige Abdichtungssystem wird aus Polymerbitumenbahnen hergestellt.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Die Zufahrt bis an das Gelände der Liegenschaft ist nur über die Dr.-John-Rittmeister-Straße möglich. Die unmittelbare Anfahrt der Baustelle ist nur zu Ladezwecken zulässig.

0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen

Es sind nur die öffentlich ausgewiesenen Parkplätze sowie nach Absprache mit der OÜ begrenzt zugewiesenen Stellflächen auf dem Baufeld zu nutzen.

0.1.6 Transporteinrichtungen und Transportwege

Der Zugang zu den Technikräumen im EG erfolgt über den Haupteingangsbereich des Gebäudes.
Die Obergeschosse sind über das zentrale Treppenhaus erreichbar. Im Gebäude ist kein Aufzug vorhanden.
Für Anlagentechnik, die auf das Dach verbracht werden muss, kann in Abstimmung mit der örtlichen OÜ der Baukran verwendet werden.

0.1.7 Anschlüsse für Wasser, Energie und Abwasser

Dem AN werden 1Stk. Sanitärcontainer (Nutzung für alle AN), sowie Baustrom- und Bauwasseranschlüsse innerhalb der BE-Fläche zur Verfügung gestellt.

Sanitärcontainer:
Der AG stellt für die gesamte Bauzeit einen Sanitärcontainer mit Baustellen-WC´s zur Verfügung. Der AN hat seine Beschäftigten hinsichtlich einer den hiesigen hygienischen Gepflogenheiten entsprechenden Benutzung zu unterweisen. Kosten für Beschädigungen oder übermäßige Verschmutzungen werden nach dem Verursacherprinzip auf den betreffenden AN umgelegt.

Baustrom- und Bauwasserversorgung
Der AG stellt an den im Baustelleneinrichtungsplan ausgewiesenen Standorten Baustromverteiler und Brauchwasseranschlüsse auf. Die weitere Fortleitung der Medien zum Einsatzort ist Sache des AN. Der AG übernimmt die Einrichtung der Anschlusspunkte, der Hauptverteilung, (sowie der Etagenverteiler) entsprechend des Baufortschrittes. Folgende Anschlusswerte stehen zur Verfügung:
Im Baufeld wird ein Gruppenverteiler (GV) mit einer maximalen Anschlussleitung von 138 kVA errichtet. Dieser ist mit einer Vorsicherung von 250A abgesichert.
Im GVsind folgende Betriebsmittel enthalten:
- 7 Stück Abgang NH00 zu nachgeschalteten Baustromverteiler sowie Kranverteiler
- 1 Stück CEE 63 A über LS
- 2 Stück CEE 32 A über LS und RCD Typ B

- 3 Stück CEE 16 A über LS und RCD Typ B
- 10 Stück Schukosteckdosen über LS und RCD Typ B

Abgehend vom GV wird ein Kranverteiler errichtet. Dieser wird mit einer Vorsicherung von 63A abgesichert. Das Baustromnetz ist für eine maximale Anschlussleistung des Kranes von 43 kVA ausgelegt.
Im Kranverteiler sind folgende Betriebsmittel enthalten:
- 1 Stück CEE 63 A über NH00 als Einspeisung Kran
- 1 Stück CEE 63 A über LS
- 1 Stück CEE 16 A über LS und RCD Typ B

Weiterhin werden vom GV wird zwei Beleuchtungsverteiler und die Etagenverteiler (3 Stk.) versorgt. Die Etagenverteiler werden jeweils mit dem Fortschritt des Rohbaus errichtet. Die Vorsicherung der Etagenverteiler in der GV beträgt 63A.
Im Verteiler sind folgende Betriebsmittel enthalten:
- 4 Stück CEE 32 A über LS und RCD Typ B
- 6 Stück Schukosteckdosen über LS und RCD Typ B

-Bauwasserversorgung:
Die Zuleitung zum Bauwasseranschluss (neben Sanitärcontainer) erfolgt in DN 25 (32x3 mm). Der Verteilerbalken wird erichtet mit:
- 4 Stk. Auslausfventile (DN 20), davon
- je 2 STk. mit Schlauchverscharubung und
- 2 Stk. mit GEKA_Klauenkupplung

Sofern erforderlich, liegt das Heranführen von Bauwasser an andere Einsatzorte im Verantwortungsbereich des AN. Erforderliche Aufwendungen hierfür werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.1.8 Dem AN überlassene Flächen und Räume

Für Lagerflächen außerhalb des Gebäude (im Baufeld) stehen Flächen in begrenztem Umfang zur Verfügung. Diese können dem beigefügten Baustelleneinrichtungsplan entnommen werden.
Außer dem umzubauenden Bereich im Baufeld stehen innerhalb des Gebäude keine oder nur zeitlich sehr eingeschränkt nutzbare Räume (Technikräume) zur Verfügung.

Die Lagerflächen sind durch den AN mit der Bauüberwachung abzustimmen und freigeben zu lassen.

0.1.9 Boden- und Baugrundverhältnisse

Die Bodenverhältnisse sind für die vorgesehenen Arbeiten nicht relevant.

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern

Nicht relevant.

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Gegen Verunreinigen von Grundwasser mit Chemikalien jeglicher Art sind ausreichend Schutzmaßnahmen zu treffen.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Nicht relevant.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle

Nicht relevant.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes im Bereich der Baustelle

Die Schutzmaßnahmen für eigene Leistungen sind selbständig zu planen und mit der OÜ abzustimmen, so dass das jeweilige Schutzziel sichergestellt ist.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung u. Sicherung des öffentlichen Verkehrs

Dem Auftragnehmer obliegt die Verkehrssicherungspflicht.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen

Die im Baufeld vorgefundenen und entstehenden Installationen und Anlagen sind während der Ausführungszeit so zu schützen, dass eine Beschädigung ausgeschlossen ist.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle

Nichts bekannt.

0.1.18 Kampfmittelfreiheit

Für die hier beschriebenen Bautätigkeiten nicht relevant.

0.1.19 Maßnahmen gemäß Baustellenverordnung

Es gilt die Baustellenverordnung in ihren aktuellen Fassung. Für besonders gefährliche Arbeiten nach Anhang II der BaustellV hat der AN einen „Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan“ für die eigenen Tätigkeiten aufzustellen.

Für alle anderen Tätigkeiten mit Gefährdungen hat der AN eine Gefährdungsbeurteilung mit entsprechenden Schutzmaßnahmen je Arbeitsgang aufzustellen und vor den Montagetätigkeiten der OÜ zu übergeben.

0.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) im Bereich der Baustelle

Es sind den Anordnungen der Vertreter des Bauherrn Folge zu leisten.

0.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen

Nichts bekannt.

0.1.22 Vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

Der AG hat eine zentrale Baustelleneinrichtungsfläche hergerichtet. Weiterhin wurden durch den AN Medienerschließung die Hauptzuleitungen zur zukünftigen Gebäudeversorgung (Nahwärme, Trinkwasser, ELT, FM/IT) ins Baufeld geführt.
Aktuell sind der AN Rohbau und weitere Ausbaugewerke auf der Baustelle tätig.

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Andere Ausbaugewerke sind ebenfalls in den Montagebereichen tätig. Die Tätigkeiten sind nur in enger Kooperation mit diesen Gewerken möglich und werden zeitlich begrenzt sein.

Soweit die auszuführenden Arbeiten mit den Leistungen anderer Firmen in Berührung kommen, ist der AN verpflichtet, seine Arbeiten so zu koordinieren, dass ein reibungsloser Ablauf der Montage und Inbetriebnahme und die Einheitlichkeit der Gesamtfunktion gewährleistet wird.

Vor Beginn der Arbeiten, nach Abruf durch den AG, hat sich der AN an der Montagestelle davon zu überzeugen, dass für seine Arbeiten alle Vorbedingungen erfüllt sind. Es besteht kein Anspruch auf Vergütung von dadurch entstehenden Mehrkosten für vergebliche An- und Abfahrten sowie für Warte- und Vorhaltezeiten.

Die Aufwendungen für ein zeitversetztes Anarbeiten von bauablaufbedingt ineinandergreifenden Montagearbeiten, die auch teilweise durch andere Gewerke erstellt werden, ist in der Leistung des AN enthalten und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, -unterbrechungen u. -beschränkungen

Ausführung in Abstimmung mit AN Türen; Aufmaß aller Türen zur Bestimmung der Schließungstypen, sowie Schließplanerstellung in Zusammenarbeit mit dem Nutzer

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung

Der Bieter hat in seiner Kalkulation davon auszugehen, dass die Arbeiten zeitversetzt und abschnittsweise auszuführen sind (z.B. für Estricheinbringung) sowie der Kooperation und Abstimmung mit anderen Gewerken bedürfen. Daraus resultierende mehrfache Anfahrten zur Baustelle werden nicht gesondert vergütet. In Absprache mit der Bauleitung sind die technischen Bedingungen und Zeitabläufe der anderen Gewerke gemäß aktuellem Terminplans zu beachten.

Beengte Baufeldverhältnisse innerhalb / außerhalb der Baustelle sind zu berücksichtigen.

0.2.3 Vorgaben aus SiGe-Plan und Baustellenverordnung

siehe Pkt. 0.2.4

0.2.4 Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen

Der AN hat eine Gefährdungsbeurteilung für alle Arbeiten mit besonderer Gefährdung mit entsprechenden Schutzmaßnahmen zu erstellen, mit dem Sicherheits- und Gesundheitskoordinator abzustimmen und der Objektüberwachung vorzulegen.

Notwendige Absturzsicherungen sind eigenverantwortlich zu erstellen. Sofern Gerüste oder Absturzsicherungen zur Ausführung bestimmter Leistungen kurzfristig demontiert werden müssen, sind diese umgehend nach Beendigung wieder ordnungsgemäß herzustellen.

In Schächten und bei großen Deckendurchbrüchen sind die bauseitigen Abdeckungen (z.B. Holzplatten) unter Aufrechterhaltung von deren originärer Bestimmung und Funktion in Abstimmung mit der OÜ entsprechend dem Installationsfortschritt auszusägen und anzupassen.

Es sind grundsätzlich Arbeitsschutzschuhe und Arbeitsschutzbrillen zu tragen.

Sämtliche Schutz- und Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der Unfallverhütungsvorschriften obliegen dem AN.

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen

Nicht relevant.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen

Folgende Allgemeine Baustelleneinrichtung wird vom "AN Allgemeine Baustelleneinrichtung" zur Verfügung gestellt (vgl. BE-Plan):
- Bauzaun einschl. Bautor, ggf. erf. Staubschutz
- Bauschild
- Sanitärcontainer WC
- Büroconatiner (nur für Bauleitung)
- Baustromanlage mit 1x Haupt-/Gruppenverteiler sowie 3x Etagenverteiler mit Steckdosen, Baustellenbeleuchtung für Flure und des Treppenhauses
- 1x Bauwasserverteiler (nahe Sanitärcontainer)

Die für die Erfüllung der Leistung erforderliche Baustelleneinrichtung des AN ist in die Leistungspositionen einzukalkulieren. Leistungen, wie Aufbauen, Einrichten und Beseitigen eigener Baustelleneinrichtung, Zusammenstellung und Bereitstellung der erforderlichen Geräte und Werkzeuge, Reinigung und Wiedereinräumen am Lager, Fahrtkosten für das Bedienungspersonal incl. aller Lade- und Entladelöhne sind darin einzurechnen.

Falls erforderlich sind wetterfeste Verpackungen und Schutzmaßnahmen von bereits gelieferten Material und von zwischengelagerten Material bis zur Montage vorzuhalten.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

Sämtliche vom AN für die nachfolgend beschriebenen Leistungen benötigten Gerüste sind - sofern benötigt - gem. VOB (C) - bis zu einer Montagehöhe von 3,50 m über Standfläche des erforderlichen Gerüstes vom AN selbst zu erbringen und in die Leistungspositionen einzukalkulieren.

Es ist davon auszugehen, dass alle Gerüste (im Gebäude) nur sehr kurzfristig und nur für die jeweiligen Arbeiten aufgestellt werden können und anschließend wieder beräumt werden müssen, da der Platz beengt ist und alle Gewerke sich koordinieren müssen.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen

Durch den AN Gerüstarbeiten wird ein Fassadengerüst zeitlich begrenzt hergestellt. Der AN ist für alle zusätzlich notwendigen Gerüste zur Erbringung seiner Leistung selbst verantwortlich.

0.2.9 Vorhaltung Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen für andere Unternehmer

Nicht erforderlich.

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

Alle Angaben sind - soweit zutreffend - in den entsprechenden Leistungspositionen enthalten.

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

Alle Angaben sind - soweit zutreffend - in den entsprechenden Leistungspositionen enthalten.

0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile

Alle Angaben sind in den entsprechenden Leistungspositionen enthalten.

0.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Zur Ausführung dürfen nur Bauprodukte kommen, die nach dem Bauprodukt-Gesetz zugelassen sind bzw. eine bauaufsichtliche Zulassung haben. Die Zulassungen nach dem Bauprodukt-Gesetz (mit

vollständigem Übereinstimmungsnachweis) bzw. die bauaufsichtlichen Zulassungen sowie die Schallschutznachweise sind der Objektüberwachung des AG im Zusammenhang mit der Montage- und Werkstattplanung zu übergeben.

0.2.14 Bedingungen der Verwendung oder der Verwertung der auf der Baustelle gewonnenen Stoffe

Nicht relevant.

0.2.15 Zu entsorgende Böden, Stoffe u. Bauteile aus dem Bereich des AG

Nicht relevant.

0.2.16 Vom AG beigestellte Stoffe und Bauteile

Alle Angaben sind - soweit zutreffend - in den entsprechenden Leistungspositionen enthalten.

0.2.17 Umfang des Auftraggebers bzgl. Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen

Der AG führt keine Transporte durch. Falls ein Transportieren in den Leistungspositionen mit beschrieben ist, so sind die Kosten für Aufladen, Abladen, Lagern und Verteilen von zum Einbau übernommenen Leistungen des AG in die Einheitspreise einzukalkulieren.
Die Öffnung des Gebäudes im Rohbau (Haupteingang EG) beträgt ca. 2,90 x 1,40 m. Der Aufstellraum BMA ist mit einer 1 m Öffnung (Breite) ausgestattet. Die Einbringung in die oberen Etagen erfolgt über ein Treppenhaus mit ca. 1,4 m breiten Stufen. Der Weg ins erste Obergeschoss beträgt ca. 20 m, in das zweite Obergeschoss ca. 30 m.

Der AG kann keine dieser Tätigkeiten übernehmen und stellt weder Geräte, noch Arbeitskräfte zur Verfügung.

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

Dazu gehört insbesondere die Lieferung aller relevanten Daten und Unterlagen im Zuge der Bearbeitung der Montage- und Werkstattplanung (betrifft u.a.: Datenblätter, Kabelzugliste, Elektroverbrauchslisten, etc.).

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlagenteilen und bei Inbetriebnahme von Anlagen

Der AN hat folgende Leistungen in die Einheitspreise einzukalkulieren:

Überpüfung der Verdrahtung und Verrohrung aller Anlagen und sämtlicher mechanischer und elektrischer Einbauteile auf ihre Funktion. Feststellung der richtigen Drehrichtung bei drehenden Bauteilen. Einregeln der Anlagen und Bauteile auf ihre Sollwerte.

Die Stellung von Personal und Geräten bei behördlicherseits vorgeschriebenen Prüfungen/Abnahmen betreffender Systemkomponenten, auch Teilnahme zur Sicherstellung von Prüfungen/Abnahmen anderer Gewerke, die die eigene Leistung berühren.

Ein gewerkeübergreifender erfolgreicher und mangelfreier Funktionsnachweis, z.B. durch geeignete Protokollausdrucke, ist zur technischen Abnahme vorzulegen. Bei wesentlichen Mängeln wird die gewerkeübergreifende Inbetriebnahme kostenpflichtig abgebrochen und in voller Länge wiederholt.

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

Es erfolgt die Schlussabnahme erst nach erfolgreichem Ende der gesamten Baumaßnahme.

Erst nach Vorliegen der kompletten Revisionsunterlage / Anlagendokumentation wird die technische Abnahme und nach deren Vorliegen die Bauherren-Abnahme erteilt.

0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

Aufmaße:
Für die Ermittlung des Leistungsstandes (Abschlagsrechnungen / Schlussrechnung) erstellt der AN Aufmaße aus von ihm anzufertigenden Abrechnungszeichnungen, mit allen darin enthaltenen Abrechnungspositionen bzw. -maßen. Aufmaße werden grundsätzlich vom AN gemeinsam mit der Objektüberwachung des AG vor Ort vorgenommen. Dazu, aber vorallem bei Leistungen, die bei Weiterführung der Arbeiten schwer feststellbar sind, hat der AN rechtzeitig gemeinsame Feststellungstermine zu beantragen.

Abrechnungszeichnungen, auch für Nachträge:
Der AN hat Abrechnungszeichnungen für die Teil- und Gesamtleistung vorzulegen. Dazu sind das Vertragssoll, bei Leistungsänderungen das Vertragssoll VORHER / NACHHER zeichnerisch als Ausschnittskopie von Zeichnungen maßstabsgerecht, mindestens im M 1:50, darzustellen.

Bei Leistungsänderungen werden die Aufmaße aus diesen Abrechnungszeichnungen genommen. Diese Abrechnungszeichnungen mit farbig eingetragenen Abrechnungspositionen, VORHER / NACHHER mit getrennten Farben, den Schnittgrenzen der Aufmaße, Beschreibungen und Mengenberechnungen sind dem AG in 2-facher Ausführung zur Verfügung zu stellen. Bei Nachtragsangeboten, welche Sowieso- und Schadenleistungen beinhalten, sind diese Leistungen mindestens in getrennten Nachtragstiteln zu erfassen.

Anlagen zum Leistungsverzeichnis

Architekturpläne

A-03-01-A	Querschnitt AA u. CC
A-03-02-A	Längsschnitt BB

Pläne Technische Gebäudeausrüstung

05_736.1_SW_GR_E-03_00_002_R_0	Gefahrenmelde- und Alarmanlagen 2. Obergeschoss
05_736.1_SW_GR_E-02_00_002_R_A	Gefahrenmelde- und Alarmanlagen 1. Obergeschoss
05_736.1_SW_GR_E-01_00_002_R_A	Gefahrenmelde- und Alarmanlagen Erdgeschoss

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

1 KG 450 - Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

1.1 elektronische Schließanlage

Anlagenbeschreibung
Die Zutrittskontrolle wird über die elektronische Schließanlage Bestandsfabrikat Simon Voss realisiert. Alle Türen, außer die Türen zu Technikräumen (Hausanschlussraum ELT, Hausanschlussraum SAN/HZG, Raum Datentechnik/BMA) werden mit elektronischen Zylindern ausgestattet. Die Türen die nur für Angestellte zugänglich sind werden mit einer aktiven Einheit, also einem online Schließzylinder ausgestattet. Dadurch wird die Zugangsberechtigung beim Betreten des jeweiligen Bereiches aktualisiert. Die Türen, die zu Wohneinheiten der Bewohner führen, werden mit offline Schließzylindern ausgestattet.
Das Überschreiben der Berechtigungen und die Aktualisierung erfolgt über einen Router der Firma Simons Voss, der die Verbindung zwischen Zentralserver und digitalem Schließzylinder bereitstellt. Für jeden Flur sind zwei Router geplant, die im Deckenbereich montiert werden.
Die beiden Eingänge werden mit Lesern ausgestattet.
Diese steuern dann beim Vorhalten des Transponders die elektrischen Türöffner bzw. die elektrischen Schlösser dieser Türen an.

Fabrikatsvorgabe SIMONSVOSS
Dem Leistungsverzeichnis liegt das Fabrikat SIMONSVOSS zugrunde.
Auf dem Gelände der Salus gGmbH in Bernburg sind bereits Anlagen des Fabrikats SIMONSVOSS im Einsatz.

Um eine unwirtschaftliche Ersatzteilbeschaffung und/oder Mitarbeiterschulung und/oder Fehlfunktionen und/oder Kompatibilitätsprobleme zu vermeiden, sowie zur Minimierung von Schnittstellenrisiken zu vorhandenen Systemen/Anlagen und zum Zwecke einer einheitlichen Wartung werden, nach Vorgaben des Bauherren ("Technisches Raumbuch"), gemäß Urteil des Saarländischen OLG Saarbrücken Vergabesenat vom 29.10.2003 (Az.: 1 Verg 2/03) einzelne Leitprodukte angegeben.

Alternativfabtrikate werden nicht zugelassen.

Kontakt/Ansprechpartner;
Jörn Werther
SimonsVoss Technologies GmbH
Tel.: +49 3445 779 394
Joern.Werther@allegion.com

1.1.10 **Digitaler Schließzylinder FD inkl. Programmierung**
Digitaler Europrofil Doppelknaufzylinder AX – Freidrehend
- beidseitig freidrehend und lesend
- längenmodular, Edelstahlknäufe demontierbar
- integrierter Bohrschutz (Angriffswiderstand: Klasse D nach DIN EN 15684)
- Schutzart: IP 54,
- Batterietyp: 2 x Lithium CR2450 3V
- Batterien redundant ausgelegt
- Batterielebensdauer: bis zu 12 Jahre Stand-by oder 100.000 Betätigungen / 300.000 Betätigungen (Batterieknaufzylinder)
- Signalisierung Akustisch (Buzzer) und/oder Visuell (LED – grün/rot)
- Temperaturbereich: Betrieb –25 °C bis +65 °C

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	- Einkuppelzeit von 1 - 25 Sekunden per Software Frei konfigurierbar - Anzahl der unterschiedlichen Transponder, die pro Schließzylinder verwaltet werden können: bis zu 64.000 - direkt vernetzbar mit integriertem LockNode (Netzwerk-Knauf-kappe WN(M).LN.I) oder über externen LockNode mit zusätzlicher Türüberwachungs-funktion - Frei konfigurierbar				
		33	St	.....	.....
1.1.20	**Digitaler Schließzylinder CO inkl. Programmierung** Digitaler Europrofil Doppelknaufzylinder AX – Comfort - Innenseite ist fest eingekuppelt - Längenmodular, Edelstahlknäufe demontierbar - integrierter Bohrschutz (Angriffswiderstand: Klasse D nach DIN EN 15684) - Batterietyp: 2 x Lithium CR2450 3V - Batterien redundant ausgelegt - Batterielebensdauer: bis zu 12 Jahre Stand-by oder 100.000 Betätigungen / 300.000 Betätigungen (Batterieknaufzylinder) - Signalisierung Akustisch (Buzzer) und/oder Visuell (LED – grün/rot) - Temperaturbereich: Betrieb –25 °C bis +65 °C - Einkuppelzeit von 1 - 25 Sekunden per Software Frei konfigurierbar - Anzahl der unterschiedlichen Transponder, die pro Schließzylinder verwaltet werden können: bis zu 64.000 - direkt vernetzbar mit integriertem LockNode (Netzwerk-Knaufkappe WN(M).LN.I) oder über externen LockNode mit zusätzlicher Türüberwachungs-funktion - Netzwerk jederzeit nachrüstbar - Frei konfigurierbar				
		35	St	.....	.....
1.1.30	**Aufpreis für Baulängen bis 65 mm** Aufpreis für Baulängen bis 69 mm				
		10	St	.....	.....
1.1.40	**Aufpreis für Baulängen von 70 mm bis 80 mm** Aufpreis für Baulängen von 70 mm bis 80 mm				
		48	St	.....	.....
1.1.50	**Aufpreis für Baulängen von 85 mm bis 100 mm** Aufpreis für Baulängen von 85 mm bis 100 mm				
		10	St	.....	.....
1.1.60	**Aufpreis für Aktiv-Technologie Transponder** Aufpreis für Aktiv-Technologie für SimonsVoss Transponder				
		68	St	.....	.....
1.1.70	**Aufpreis für Version mit Zeitzonensteuerung und Protokollierung** Aufpreis für Version mit Zeitzonensteuerung und Protokollierung - 100 unterschiedliche Zeitgruppen (bei beliebigen Zeitzonenplänen) - Protokollierung der letzten 3000 Ereignisse In G2-Schließanlagen und Nutzung der optionlen Direktvernetzung				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	als VN-Gateway einsetzbar (nur bei kleineren Schließanlagen empfohlen)				
		68	St	.....	.....
1.1.80	**Aktiv-Kombi-Transponder** Aktiv-Kombi-Transponder, mit integrierten Mifare DESFire Chip 8K, zur Bedienung zusätzlichen Fremdsystemen, in Standardausführung mit Taster als Datenträger für die Zutrittsberechtigung, sowie zeitlicher Gültigkeitsberechtigung, zum Aufladen von Zeitbudgets und Schließberechtigungen am Programmiergerät oder zentralen Terminals, Kommunikation berührungslos über Funk, abhör- und fälschungssicher, Schließberechtigungen programmiert nach kundenspezifischem Schließplan, Zeitmessung für Gültigkeitsdauer/-begrenzung, integrierte Knopfzelle, Haltbarkeit des Transponders mindestens 10 Jahre. Technische Daten: Lebensdauer Batterie: 8-10 Jahre Gehäusematerial Kunststoff, witterungsbeständig Durchmesser 42 mm Standardfarbe nachtblau Taster dunkelblau Schutzart IP 65. liefern und programmieren				
		68	St	.....	.....
1.1.90	**Aufpreis für Version mit integriertem LockNode zur Vernetzung für FD-Zylinder** Aufpreis für Version mit integriertem LockNode zur Vernetzung für FD-Zylinder				
		33	St	.....	.....
1.1.100	**Aufpreis für Version mit integriertem LockNode zur Vernetzung für CO-Zylinder** Aufpreis für Version mit integriertem LockNode zur Vernetzung für CO-Zylinder				
		35	St	.....	.....
1.1.110	**Netzwerk-Knaufkappe für Autokonfigurationfür Online-Variante** Netzwerk-Knaufkappe für Autokonfiguration - als Nachrüstknaufkappe für die Direktvernetzung - Edelstahl - für Aktiv- und Hybrid-Zylinder TECHNISCHE DATEN. - Netzwerk-Knaufkappe als Nachrüstkappe zur Vernetzung eines TN4-Schließzylinders				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	- Die Netzwerk-Knaufkappe kann mit allen Versionen des digitalen Schließzylinders 3061 (ab Q2/2008) verwendet werden - Standardausführung Edelstahl - Abmessungen: ca. 25 x 30 mm (Lx Ø) - Spannungsversorgung: vom TN4-Schließzylinder - Batterielebensdauer: bis zu 150.000 Schließungen oder bis zu fünf Jahren Stand-by - Stromverbrauch: ohne Datenverkehr ca. 5 µA, mit Datenverkehr ca. 30 mA - max. Sendeleistung: ca. 10 mW an der Antennenbuchse - Receiver Empfindlichkeit: 90 dBm - Reichweite zu RouterNode: bis zu 30m, abhängig von der Gebäudestruktur - Temperaturbereich: Betrieb 25 °C (bei 100% Batteriekapazität) bis +65°C, Lagerung 25 °C bis +65 °C				
		33	St	.....	.....
1.1.120	**Montage-/Batterieschlüssel** Montage-/Batterieschlüssel, Spezialwerkzeug für die Knauf- und Kappen-Demontage sowie den Batteriewechsel (Knopfzellen)				
		1	St	.....	.....
1.1.130	**Montageset Modularität** Montageset Modularität; bestehend aus: Klemmblock, Abstandshalter, Ausheber				
		1	St	.....	.....
1.1.140	**Router** WaveNet RouterNode 2 als Umsetzer von Ethernetschnittstelle auf Funkschnittstelle (868 MHz Frequenz) - für Autokonfiguration des Netzwerks - inkl. Anschlussbuchse für externes Steckernetzteil - Anschlussklemmen für Eingänge / Ausgänge auf der Platine - Sende- und Empfangsantenne auf der Router-Platine integriert - Ansteckmöglichkeit für eine externe Antenne zu Erhöhung der Reichweite - Power over Ethernet fähig (PoE 802.3af) - mit Schutzfunktion: Amok, Blockschloß, Notfreischaltung, Fernöffnung - Schutzfunktionen stehen auch dann zur Verfügung, wenn keine Verbindung zur Anwendungssoftware besteht Technische Daten:: - Gehäuse ABS-Kunststoff, UV stabil - Abmessungen (L*B*H) 172 x 86 x 33 mm (LxBxH) - Farbe 9/118645 wie RAL 9016 (Verkehrsweiß) - Frequenzband 868,xx 870 MHz - Externe Energieversorgung (Netzteil) Vin: 9 VDC min., 32 VDC max. / 3 W min. - Klinkenstecker rund 5,5 mm (POWER.SUPPLY.2) - PoE Power over Ethernet, unterstützt IEEE 802.3af - Leistung max 3 VA - Sendeleistung 10 dBm (ca. 10 mW) an Antennenbuchse - Leitungszuführung auf- oder unterputz möglich - Zugentlastung 3 x im Gehäuse - LED In der Gehäusemitte - Wandmontage: horizontale oder vertikale Gehäuseausrichtung möglich				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	- nicht auf Metall montieren, von elektrischen bzw. magnetischen Störquellen fernhalten - Eingangsstrom: Abhängig von der Eingangsspannung (350 mA @ 8V) - Polaritätsabhängig: Nein - PoE (Power over Ethernet) IEEE802.3af, galvanisch isoliert - Vin:36V to 57V, Pout 10W max. - Spannungsausgänge 1x 3.0 3.3V 200 mA max. - Temperatur Betrieb: -10°C bis max. +55°C / Lagerung: 0°C bis max. +30°C - Luftfeuchtigkeit Max. 90% ohne Kondensation / Umweltklasse IP20				
		6	St	.....	.....
1.1.150	**SmartRelais 3 Advanced Basiseinheit Controller** SmartRelais 3 Advanced Basiseinheit Controller mit Zutrittskontrolle, Zeitzonensteuerung und Protokollierung - High-Performance-Gateway zur virtuellen Vernetzung - Netzwerkeinbindung über Ethernetanschluss - Schaltung von Relaisausgang nach Betätigung eines berechtigten Identmediums - nach Lesern differenzierte Protokollierung von bis zu 1500 Zutritten (auch bei Netzwerkausfall) - die Protokollierung von Zutritten kann separat abgeschaltet werden - differenzierte Zutrittsberechtigungen der Identmedien durch Zuweisung unterschiedlicher Zeitzonengruppen - Zeitzonengruppen: 100 - Online-Programmierung des Controllers im laufenden Betrieb via Netzwerkanbindung - Anschluss von bis zu drei externen Lesern über Kabel RS485 (nicht im Lieferumfang enthalten) - ein Relaisausgang (verwendbar als Schließer oder Öffner) - serielle Schnittstelle zur Weiterleitung der Transponder-/Karten-ID an Drittsysteme - Anschlussmöglichkeit für Türtaster - zwei digitale Inputs zur Weiterleitung an die LSM (bspw. zum Anschluss eines externen Türkontakts) - Anschlussmöglichkeit für bis zu 15 Relaiserweiterungsmodule (MOD.SOM8) - Unterstützung von Remote-Funktionen über Software: Notfreischaltung, Fernöffnung, Aktivierung, Deaktivierung - Unterstützung Flip-Flop-Modus - Dauer Impulsöffnung programmierbar von 0 bis 25 Sek. - Unterstützung DHCP VIRTUELLES NETZWERK: - High-Performance-Gateway im virtuellen Netzwerk - Buchungsstation zur Übertragung aktualisierter Zutrittsrechte an die Identmedien - Erneuerung des Zeitbudgets von Identmedien - Übertragung von Sperr-IDs an gültige Identmedien bei Verlust eines Identmediums - Übertragung von Konfgurationsänderungen für die Identmedien (Zeitzonengruppe, Zeitbudgetänderungen, Aktivierung-/Ablaufdatum etc.) - beim Buchen des Identmediums am Gateway werden Blacklistquittierungen, Batteriewarnungen und Begehungslisten (mit Kartentechnologie) an die Schließanlagensoftware zurückgeführt - Betriebssicherheit auch bei Netzwerkausfall durch kontinuierliche Übertragung von Zeitbudgets und zwischengespeicherte Sperr-Ids an die Identmedien				
		2	St	.....	.....
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.1.160	**Externer Leser** Externer Leser in weißem Gehäuse und Signalisierung mit drei LEDs zur Front mit Vandalismusschutzrahmen inkl. Bodenplatte zur Montage im nicht gesicherten Bereich wetterfeste Version inkl. Anschlusskabel (ca. 1 m lang) - Hybridleser zur Bedienung des SREL3 Advanced mit aktiven SimonsVoss Transponder und passiven RFID Identmedien (MIFARE®) - Unterstützte Kartentemplates: MIFARE Classic® und MIFARE DESFire® EV1/EV2 - Anschluss an SmartRelais 3 Advanced Basiseinheit Controller über Kabel RS485 (nicht im Lieferumfang enthalten) - Leitungsempfehlung Cat5 geschirmt, Leitungslänge bis zu 150m - Kombinierbar mit Anti-Vandalismus-Schutzgehäuse - optische Signalisierung von Zutrittberechtigung, Datenübertragung und Ablehnung durch LED (grün, gelb, rot) sowie akustische Signalisierung - Spannungsversorgung über Steuereinheit, alternativ über externes Netzteil	2	St	.....	.....
1.1.170	**Funkausleuchtung im Gebäude** Funkausleuchtung im Gebäude, zur Standortbestimmung der Router	1	St	.....	.....
1.1.180	**Zulage zu Werks- und Montageplanung Zuko** Zulage für die Werk- und Montageplanung nach VOB/C, inkl. Erstellung Pflichtenheft auf Basis einer vollständigen Ausführungsplanung für die Schließanlage. Erstellung und Fortschreibung von gewerkespezifischen Projektierungen bzw. Werk- und Montageplanungen gem. VDI 6026 im Bereich der Sicherheitstechnik. Grundlage hierfür bildet eine vom Auftraggeber bereitgestellte und digital bearbeitbare Ausführungsplanung gem. der Leistungsphase 5 HOAI. Die Werk- und Montageplanung erfolgt auf Basis der jeweils gültigen Normen und Richtlinien. Der Leistungsumfang beinhaltet die Prüfung der Ausführungsplanung sowie die produktspezifische Detaillierung gemäß der jeweiligen Herstellerangaben mit entsprechender Darstellung in Grundrissplänen, Schemata, Detail- und Schrankansichten. Die Übergabe der Montageplanung erfolgt im pdf und dwg"-Format.	1	St	.....	.....
1.1.190	**Programmierung** Programmierung der Schließzylinder und Aktiv-Transponder	1	St	.....	.....
1.1.200	**Aufmaß und Schließplanerstellung**				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Aufmaß aller Türen zur Bestimmung der Schließungstypen sowie Schließplanerstellung in Zusammenarbeit mit dem Nutzer.				
		1	St	.....	.....
	1.1 elektronische Schließanlage				**.....**
	1 KG 450 - Fernmelde- und informationstechnische Anlagen				**.....**

Zusammenstellung

1.1	elektronische Schließanlage	.....
1	KG 450 - Fernmelde- und informationstechnische Anlagen	.....

Summe	.....
zzgl. MwSt ..... %	.....
Gesamtsumme	.....